



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



BAUARBEITEN BEGINNEN

Himmlische Akustik: Warum Musiker die Jesus-Christus-Kirche lieben S.4

ABSCHIED AUS DEM GKR S.9

Dank an Katja von Damaros

NEUE ENTSCHEIDUNGEN S.11

Konfirmandenzeit in Dahlem

Der Herr segne Dich –

So beginnt der aaronitische Segen, der uns aus unseren Gottesdiensten bekannt ist. Wir empfangen Gottes Segen am Ende unserer Gottesdienste und lassen uns fallen in diese so vertrauten, wöchentlich wiederkehrenden Worte des Segens.

In diesen Zeiten, in denen sich viele unsicher fühlen, in Sorge sind um ihre Gesundheit oder die ihrer Lieben und wir auf soziale



Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Kontakte verzichten sollen, tut es gut, mit dem Segen einen Text und eine Handlung zu bedenken, die stets wiederkehrt und die jede Woche neu Kraft gibt.

Dieser Segenstext aus 4. Mose 6,24-26 besteht aus drei Sätzen, die Gottes Zuwendung, Gnade und Schutz ausdrücken. Gottes Segen zielt auf Frieden und ein allumfassendes Wohlbefinden. Gerahmt ist er von einem Auftrag, den Gott Aaron, dem Bruder von Mose, und dessen Söhnen erteilt (Verse 22-23): Wenn sie die Israeliten segnen, sollen sie diese Worte sprechen (Verse 24-26). Und indem sie dies tun, segnet Gott die Israeliten (Vers 27).



Donrath Sakramentskapelle (Foto: David Hassenforder)

22 Und der HERR redete mit Mose und sprach: 23 Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

24 Der HERR segne dich und behüte dich; 25 der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

26 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

27 So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Diese Rahmung ist wichtig: Denn nicht die segnende Person, also Aaron oder die Pfarrerin im Gottesdienst, segnet die Israeliten oder die Gemeinde, sondern Gott selbst segnet, indem der Segenstext gesprochen wird.

Ein Segen hat sprachlich einen ganz eigenen Charakter. Wie eine Bitte ist er an ein Gegenüber gerichtet, doch bei einer Bitte wäre Gott angeredet und nicht Subjekt des Segenstextes. Wie bei einem Wunsch ist die Verbform des Segenswortes gebildet, doch bei einem Wunsch wäre der Sprecher zugleich Subjekt des Satzes. Ein direkter

Zuspruch ist ein Segen auch nicht, denn ein Zuspruch wird im Indikativ formuliert und nicht als Wunsch. Ein Segen ist daher eine eigene Sprachform. Ein Segen ist ein Segen: Gott ist Subjekt des Segenswortes, das als Wunsch formuliert ist. Die segnende Person spricht dieses als Wunsch formulierte Wort den zu segnenden Personen zu, und indem sie es ausspricht, geschieht Gottes Segen. Ein Segen ist ein performativer Sprechakt. Gott, die segnende Person und die gesegneten Menschen sind in einem Beziehungsdreieck miteinander verbunden.

Was macht einen Segen nun zum Segen? Ein Segenswort ist erforderlich, das auf Gott als Subjekt des Segens und Segnens verweist. Ebenfalls sind eine segnende Person sowie Personen, die gesegnet werden, nötig. Hinzu kommt eine Geste, die anzeigt, dass jetzt eine Segenshandlung folgt. In unseren Gottesdiensten erheben wir uns. Die segnende Person nimmt die Arme seitlich hoch und zeigt mit den Handinnenflächen zur Gemeinde, als würde man die Gemeinde beschützen. Bei der Segnung einzelner Personen berührt die segnende die zu segnende Person. Der Blickkontakt verstärkt die Wahrnehmung des Segensaktes.

Auch wenn wir in unsicheren Zeiten leben, in denen wir uns um Gesundheit und vieles mehr sorgen: Gottes Segen bleibt. Der Herr segne Dich. Amen.

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Tja Pilger-Janßen

Inhalt

ANGEDACHT	2	FREUD & LEID	21
BLICKPUNKT	4	Taufen, Trauungen, Beerdigungen	21
Jesus-Christus-Kirche	4	MUSIK	23
GEMEINDE & LEBEN	7	MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	24
Ausblick zur Basararbeit	7	Veranstaltungen und Aktuelles	
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	8	TERMINE & ADRESSEN	28
Dank an Katja von Damaros	9	Gruppen und Kontaktpersonen	
Ehrensache: Die Teamerinnen und Teamer	10	BESONDERE GOTTESDIENSTE	32
Konfirmandenzeit in Dahlem	11	SPENDEN	33
Aus der Jugendarbeit	12	GOTTESDIENSTE	34
Aus der Arbeit mit Kindern & Familien	14	ADRESSEN & SPRECHZEITEN / IMPRESSUM	36
Online-Gesprächsabende	15		
7 Wochen Ohne / Weihnachten 2020	16		
Gemeindegärten / Präventionsveranstaltung	18		
FU-Gasthörerprogramm / Nachruf	20		
Offene St.-Annen-Kirche	21		

Die Jesus-Christus-Kirche schließt die Türen: Gottesdienstort, Konzertkirche und Tonstudio

Wenn die Jesus-Christus-Kirche eingerüstet wird und nicht mehr zugänglich ist, so steht uns – aus der Perspektive als Pfarrerinnen und mit Blick auch auf unseren Kirchenmusiker – zunächst die Kirche als nun fehlender Gottesdienstort vor Augen. Wie gut, dass wir im Winter die Kirche noch als großen Kirchraum hatten, gerade in diesen Zeiten. Wie wird es sein, wenn wir nun allein die St.-Annen-Kirche zur Verfügung haben? Wie können wir hier größere Gottesdienste feiern? Diese Fragen werden uns im kommenden Jahr immer wieder beschäftigen. Aber auch für unsere Kindergarten-Kinder war die Kirche immer wieder Gottesdienstort und wir trafen uns hier in der letzten Zeit vor der Weihnachtsschließung jeden Freitag für die „Biblische Geschichte“.

Für Menschen mit anderem Blickwinkel ist die Kirche vor allem Konzertkirche. Wie wunderbare Konzerte konnten sie hier hören. So viele großartige Musikerlebnisse verbinden sich mit diesem Ort. Meist Samstag- oder Sonntagabend strömten – vor März 2020 – Menschen in die Kirche. Oft waren die Karten

ausverkauft. Unsere gemeindeeigenen Chöre, die Kantorei und der Bachchor, brachten den Raum zum Klingen, Gäste gaben nicht selten Benefizkonzerte, um die Sanierung der Kirche zu ermöglichen. Am Wochenende ist die Kirche Gottesdienstort und Konzertkirche. Doch meist schon am Sonntagabend wird die Kirche umgebaut, denn dann beginnt sich in ihr ein ganz anderes Leben zu entwickeln: Sie wird zur Aufnahmekirche für Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt.

Auf die Frage, was die Jesus-Christus-Kirche als Aufnahmeort bedeutet, schrieb **Stefan Lang**, Redakteur beim Deutschlandfunk Kultur: „Die Akustik in der Jesus-Christus-Kirche ist einzigartig wie geheimnisvoll – ein Raum, der auch große Besetzungen verträgt und bei dem in allen Aufnahmen die Eigenheiten hörbar sind. DLF Kultur hat im Coronajahr 2020 verstärkt in der Kirche produziert und die Kirche zum Konzertraum im Radio gemacht – viele Spontankonzerte wurden live übertragen. Wir haben mit der Akademie für Alte Musik Berlin, mit der Lautten Compagny

produziert, die Orchester und Chöre der ROC (Rundfunk, Orchester, Chöre) haben kleine Ensembles entsandt, das Schumann Quartett war zu Gast, Hinrich Alpers hat Beethovens Neunte in der Liszt-Version mit dem RIAS-Kammerchor aufgenommen. Es gab einen wunderbaren Klavierabend mit Elisaveta Blumina, der Cellist Eckart Runge hat Beethoven ‚gerockt‘, Markus Becker hat sich am Flügel Beethoven improvisierend genähert.

Das Festival Spannungen hat die Kirche eine ganze Woche lang zur Arena der Kammermusik gemacht, der künstlerische Leiter, der Pianist Lars Vogt, schwärmt noch heute von den faszinierenden Tagen in trüben Corona-Zeiten.

Wir wissen, warum Wilhelm Furtwängler die Kirche als Aufnahmeort mochte, Ferenc Fricsay sie am liebsten zum Konzertsaal gemacht hätte – Marek Janowski hat große und kleine Opern aufgenommen – in der Kirche wurde Unbekanntes wiederentdeckt, Verdrängtes wiedererweckt.“

Die international bekannte Sängerin **Simone Kermes** antwortete mir: „Die Jesus-Christus-Kirche in Berlin-Dahlem – der einzig wahre Aufnahmeort für Klangfetišisten:

SEIT JAHRZEHNEN: AUFNAHMEN IN DER JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

In der Jesus-Christus-Kirche werden seit sechs Jahrzehnten mit führenden Orchestern, Chören, internationalen Solisten und Dirigenten für weltweit marktführende Schallplattenunternehmen sowie für Rundfunk und Fernsehen Klassik-Tonaufnahmen produziert.

Die Berliner Philharmoniker mit den Dirigenten Wilhelm Furtwängler, Herbert von Karajan, Claudio Abbado sowie internationale Solisten wie Swjatoslaw Richter, Mstislav Rostropowitch, Anne Sophie Mutter, Gideon Kremer gehören mit zu den herausragendsten Künstlern, die in unserer Kirche zu Gast waren oder sind.

Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich immer in der JCK aufnehmen. Es war bisher der schönste, klangreichste und unkomplizierteste Raum. Leider habe ich erst ein Album (Mio Caro Händel) in der Kirche aufgenommen. Als wir die ersten Töne produzierten, waren alle glücklich und haben sich sofort wohlfühlt: die Musiker, der Audioengineer, der Caterer und natürlich ich als Solistin. Ich wusste vom ersten Augenblick an: Das wird eine Hammer-Aufnahme. Der Klang ist homogen und natürlich. Egal ob man in kleiner oder großer Besetzung spielt. Es macht keinen Unterschied, beides klingt im Raum superschön. Besonders für die Barockmusik mit ihren historisch-brillanten Instrumenten wie Trompeten, Oboen, Hörnern und Stimme ist es eine Wonne zu musizieren. Das Gefühl



Matthäuspassion 2017 mit Bachchor, Camerata Wannsee und Kinderchor (Foto: Ahlgrimm)



Deutschlandfunk Kultur schätzt die Akustik der Kirche (Foto: Kulawik)



Aufnahmen finden hier regelmäßig statt (Foto: Kulawik)



Die Sopranistin Simone Kermes sang schon oft in der Jesus-Christus-Kirche (Foto: privat)

beim Singen ist halltechnisch perfekt. Man muss nichts forcieren, die Stimme klingt natürlich, rund, warm und schön. Die Architektur, die hohen Decken und das schlichte Inventar komplettieren die Atmosphäre.

Aber nicht nur das Bauwerk ist besonders, sondern auch die lieben Menschen, allen voran Falk Kulawik, der mit Liebe die Projekte betreut. Ich habe die Hoffnung, dass ich nach dem Umbau der JCK wieder zu Gast sein darf, um neu kreativ zu sein, um Schönes und Ewiges zu produzieren, aber vor allem sich wieder beim Musizieren wohl zu fühlen. Danke für das bereits Erlebte.“

Und die erfolgreiche kanadische Pianistin **Angela Hewitt** schrieb: „It is wonderful to be in a church that has such a long and distinguished history of recording. That alone makes it special! One feels a sort of responsibility towards making the finest recordings possible in a venue used by such musicians as Furtwängler and von Karajan. Especially as it has really not changed all that much in appearance over the decades. It is also a lovely part of Berlin to be in—very calming and inspiring. The staff has always been very welcoming to me, and I look forward to each day spent there.“

The acoustics are amazing. It is rare to find a church that has both clarity and resonance to such a degree. You really just have to put one microphone there and you already have a great sound! For the performer it's very inspiring, as the acoustics give you a lot of feedback and much to work with. The music just rings and travels in the most beautiful way.“

Auf die Frage, ob der spirituelle Charakter des Gebäudes irgendeinen Einfluss auf ihre Aufnahme habe, antwortete sie:

„Most definitely. I remember one evening when I was in the church alone, practising Bach's "Die Kunst der Fuge". This work is really Bach communicating directly with God, and playing this in the JCK was extremely moving. I remember the silence being full of "meaning" when I finished. I could have stayed all night playing in the church! I just had one light on near the piano, and I was playing my own Fazioli piano. My piano loves being in there!“

I recorded here the complete Well-Tempered Clavier (my second recording of it, done in 2008); Bach's Art of Fugue; Bach Flute Sonatas (with Andrea Oliva); solo CDs of Debussy, Fauré, Liszt, Handel and Haydn, several Beethoven Sonata CDs, and the Schumann Piano

Concerto (with the Deutsches Synphonie Orchester Berlin).

I think my recording of Bach's complete Well-Tempered Clavier (48 Preludes and Fugues) which we did in 2008 was the first time I recorded in the church. I had just performed it around the world on my Bach World Tour in some 110 concerts, so I knew it well and we did the whole thing in just over a week. Since then we have gone at least once a year, if not more. It will always hold a special place in my heart.“

Die Jesus-Christus-Kirche: Gottesdienstort, Konzertkirche, Aufnahmeort: Ich möchte an dieser Stelle – am Beginn der Bauarbeiten – noch einmal allen danken, die die Sanierung möglich gemacht haben. Zunächst ein Dank an die Projektgruppe unserer Gemeinde mit Wolfgang Dix, Micheline Andreae, Burkhard Golze, Christoph Walter, Dr. Otto von Campenhausen und Dr. Anne Dietrich. Sie haben in der Zusammenarbeit mit unserem Architekturbüro D:4 Unermessliches geleistet, allen voran Wolfgang Dix.

Zum anderen danken wir als Gemeinde sehr herzlich allen Spenderinnen und Spendern. Die oft überwältigende und überaus großzügige Unterstützung und auch alle kleineren Beträge haben uns die ganze Zeit hindurch ermutigt und gestärkt. Ohne diese Spenden wäre unser Projekt gar nicht möglich. DANKE Ihnen allen.

PfarrerIn Cornelia Kulawik



Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“ 2019 im Großen Saal Thielallee

Ausblick zur Basararbeit

O bwohl für 2021 alle Basartermine gut geplant wurden, können wir doch keine Termine fest zusagen. Wir müssen damit rechnen, dass Corona-Einschränkungen die Durchführung vereiteln. Beabsichtigt waren:

- Porzellan-Sonderverkauf am 13./14.2.
- Rund ums Kind-Tischverkauf am 6.3.
- Rund ums Kind-Kaufhausbasar am 13./14.3.
- Gemeinde-Frühjahrströdel aus gespendeter Ware am 20./21.3.
- Bücherbasar am 17./18.4.

Die **Annahme von Spenden** im Basarkeller soll ab 10. Februar 14-tägig öffnen, aber auch das ist nicht sicher. Bitte schauen Sie auf unsere Plakate und die Homepage.

Adventbasar-Erlös

A m zweiten und dritten Advent konnten wir noch einen kleinen Adventsverkauf vor der Jesus-Christus-Kirche durchführen. Dieser hat stolze **1240,- Euro** erbracht.

Der Erlös kommt der **Straßenkinderarbeit in Czernowitz/Ukraine** zugute. Gerade in Coronazeiten ist dieses Projekt auf unsere Spenden angewiesen, denn die einheimischen Spenden sind sehr zurückgegangen.

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm



Die Konzertpianistin Angela Hewitt (Foto: Dogana)



Sängerin Ania Vegry (2.v.l.) und Pianistin Katarzyna Wasiak (4.v.l.) bei Aufnahmen im Tonstudio der Jesus-Christus-Kirche (Foto: Kulawik)

BERICHT AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Finanzplanung und Ausblick

Die letzten zwei Sitzungen des Gemeindegemeinderates im Jahr 2020 standen ganz im Licht der Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtsgottesdienste und der Planungen für das neue Jahr.

Weihnachten in unserer Gemeinde – Herzliches Dankeschön

„Weil wir Hoffnung brauchen“ – unter diesem Motto stand die diesjährige Weihnachtsplanung. Dank der intensiven Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit konnten wir sichere Präsenzgottesdienste an Heiligabend ermöglichen. Gleichzeitig gab es ein umfangreiches digitales Angebot – für diese doppelte Arbeit ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, in erster Reihe an Pfarrern Cornelia Kulawik und Tanja Pilger-Janßen, Kirchenmusiker Jan Sören Fölster und alle Musiker, für das Krippenspiel und die alternativen Aktionen für Kinder und Jugendliche an Meike Dobschall und Rebecca Rinas und an die große Schar der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre.

Änderungen im GKR

Im November hat Katja von Damaros ihr Mandat im Gemeindegemeinderat niedergelegt. Katharina Pretschner ist als GKR-Mitglied nachgerückt. Wir danken Katja von Damaros für ihr langjähriges Engagement im GKR, das im folgenden Beitrag gewürdigt wird.

Finanzplanung für 2021/2022

Im Dezember haben wir den Doppelhaushaltsplan über 2.423.747,00 € für die kom-

Bausachen **GKR** Finanzplanung
 Gemeindegemeinderat
 neue diakonische Stelle Personalplanung

menden zwei Jahre beschlossen. Der Plan liegt nebst Anlagen vom 05.01.2021 an für drei Wochen im Gemeindehaus in der Thielallee 1+3 zur Einsichtnahme aus. Der Plan weist eine moderate Steigerung gegenüber dem Haushaltsplan 2019/2020 über 2.317.412,00 € aus. Auch wenn wir damit rechnen, dass die Zuweisungen aus den Kirchensteuermitteln aufgrund des pandemiebedingten Wirtschaftsrückgangs bereits ab 2020 geringer ausfallen werden, müssen wir weiterhin umfangreiche Aufgaben bewältigen:

Blick ins Jahr 2021

Neben der Sanierung der Jesus-Christus-Kirche steht die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden der Gemeinde an. Darüber hinaus möchten wir langfristig verstärkt diakonisch tätig sein. Dafür wird ab Januar 2021 eine aus Spenden finanzierte Stelle für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde geschaffen.

Wir freuen uns auf neue Impulse für und aus der Gemeinde und hoffen von Herzen, dass wir in 2021 peu á peu unser Miteinander wieder präsent leben können. Sobald möglich werden wir eine Gemeindeversammlung einberufen. „Sich an Gott orientieren. Barmherzig durchs Leben gehen“ – die Jahreslosung 2021 soll der Leitspruch auch für uns sein.

Anne Dietrich, GKR-Vorsitzende

ABSCHIED AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Dank an Katja von Damaros

Ganz herzlich danken wir Katja von Damaros für ihre engagierte Mitarbeit im Gemeindegemeinderat. Seit 2004 ist sie Älteste im Gemeindegemeinderat gewesen, in der Zeit von 2006 bis 2018 hat sie das Amt der Vorsitzenden übernommen.



Katja von Damaros
(Foto: Hermann Bredehorst)

Katja von Damaros, die heute bei der Stabsstelle politische Kommunikation beim Vorstand der Diakonie Deutschland arbeitet, ist mit ihrer Familie im Jahr 1999 nach Berlin gezogen. Bald schon kam ihre Familie regelmäßig in die Gottesdienste der Gemeinde. Der Kindergottesdienst war der erste Bereich unserer Gemeindegemeindearbeit, in den sich Katja von Damaros ehrenamtlich eingebracht hat. Zusammen mit ihrem Mann und einem Elternteam hat sie ihn über Jahre engagiert gestaltet.

Als Älteste sind ihr die Angebote für Kinder und Familien ein wichtiges Anliegen, was sich an einem Leitbild für die Arbeit mit Kindern, den Kinderbibeltagen und einem Flyer mit allen Angeboten zeigt. Als GKR-Vorsitzende besteht ihr Interesse darin, Gemeinde als einen Raum zu gestalten, in dem sich Menschen einbringen und entfalten können. Dabei versteht sie Leitung als Leitung mit anderen, bei der es wesentlich um Koordination geht.

Das Martin-Niemöller-Haus lernte Katja von Damaros als einen offenen, einladenden Ort mit einer sehr herzlichen Atmosphäre

kennen. Die hier tradierte Erinnerungskultur hat sie fasziniert, zugleich hat sie den Wunsch verspürt, diese für andere besser zugänglich zu machen. Zu den Hauptaufgaben ihrer Amtszeit als GKR-Vorsitzende gehörte daher die Sanierung des Martin-Niemöller-Hauses. Inzwischen ist der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. gegründet, dem neben der Kirchengemeinde auch der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf und das Friedenszentrum angehören und dessen Vorsitzende Katja von Damaros ist.

Während ihrer Amtszeit hat die Gemeindegemeindeleitung über die inhaltlichen Aufgaben der Gemeinde entschieden und drei Schwerpunkte der Gemeindegemeindearbeit herausgestellt: Arbeit mit Familien und Kindern, wozu die drei Kitas, aber auch die großen Konfirmandenjahrgänge gehören, die kirchenmusikalische Arbeit sowie die evangelische Erinnerungskultur am Martin-Niemöller-Haus.

Mit ihrem Rücktritt aus dem Gemeindegemeinderat möchte Katja von Damaros ihr kirchliches Engagement konzentrieren: Neben ihrem genannten Engagement am Martin-Niemöller-Haus ist sie weiterhin von unserer Gemeinde Synodale bei der Kreissynode und Mitglied im Kreiskirchenrat, dem Leitungsgremium des Kirchenkreises.

Wir danken sehr herzlich für all ihr Engagement in unserem Gemeindegemeinderat und seinen verschiedenen Ausschüssen, freuen uns über die weitere Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute und reichlich von Gottes Segen.

Im Namen der Gemeindegemeindeleitung
 Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

EHRENSACHE

Teamerinnen und Teamer im Konfirmandenunterricht

Auch wenn der aktuelle Lock-down dem Konfirmandenunterricht der Gemeinde einen herben Rückschlag versetzt hat, dürfen wir nicht vergessen, dass wir aktuell 90 Konfirmandinnen und Konfirmanden im nächsten Jahrgang haben. Ihnen all das zu vermitteln, was Grundlage des christlichen Glaubens ist, ist den beiden Pfarrern alleine nicht möglich. Daher kommt den Teamerinnen und Teamern eine besondere Bedeutung zu.

Aktuell kümmern sich ca. 15 Jugendliche und junge Erwachsene um die Konfirmandinnen und Konfirmanden und fungieren als Schnittstelle zu den Pfarrern. Sie sind Ansprechpersonen, leiten die Gruppen und koppeln sich bei heiklen Fragen mit den Pfarrern zurück. Geschult werden sie in entsprechenden Fortbildungen.

Die meisten wachsen aus dem Konfirmandenunterricht in die neue Rolle. Viele würden gerne nach der Konfirmation als Teamer mitarbeiten, bekommen das aber mit der Schule und anderen Hobbies nicht unter einen Hut.



Teamerinnen bei einer Freizeit am Werbellinsee



Philipp Rolinck ist dabei geblieben. Er ist 2019 konfirmiert worden und seitdem Teamer. „Der Zusammenhalt unter den Teamern hat mich besonders angesprochen. Auch bereichert es mich, jenseits von Sport und Schule in der Gemeinde aktiv zu sein“, so Philipp Rolinck.

Alicia Mietzsch ist schon 2012 konfirmiert worden und mit Unterbrechungen immer noch als Teamerin dabei. Sie sagt: „Manchmal komme ich schon an meine Grenzen, und nicht alle lassen sich wirklich auf die Themen ein. Aber auch an solchen Situationen wachse ich – und meistens habe ich ganz tolle Gruppen“.

Ein Highlight sind die Fahrten an den Werbellinsee. Dort gibt es sehr intensive Momente: Besonders gut in Erinnerung ist beiden das Erlebnis, als sie gemeinsam Brot backen haben und dies in das Abendmahl mit selbstgebackenem Brot mündete. Auch an die gemeinsamen Abende mit den Hauptamtlichen denken sie gerne zurück.

Im Moment ist das alles ja leider auf Stopp. Die Corona-bedingten Online-Treffen schaffen nicht immer die nötige Nähe und viele Konfirmandinnen und Konfirmanden lassen sich darauf auch nicht ein, so ihr Resümee. Es bleibt zu hoffen, dass der nächste Konfirmandenjahrgang, der im April startet, wieder live stattfinden kann. Nähe ist doch online nicht zu ersetzen. Wer Lust hat, im Team mitzumachen, kann sich gerne an die Pfarrern wenden. Weitere Unterstützung ist sehr willkommen.

Tilo Gerlach, Ausschuss Ehrenamt

NEUE ENTSCHEIDUNGEN

Konfirmandenzeit in Dahlem

Derzeit ist die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Gemeinde sehr groß: Hier sind zum einen diejenigen, deren Konfirmation in das Frühjahr 2021 verschoben wurde, und da sind zum anderen die, die am ersten Advent 2020 in vier Gottesdiensten in der Jesus-Christus-Kirche begrüßt worden sind. 92 Jugendliche sind zum Konfirmandenunterricht angemeldet, 40 im Wochen- und 53 im Monatsmodell.

Die Gemeindeleitung hat nach reiflichem Überlegen entschieden, dass der nun schon begrüßte Konfirmandenjahrgang aber erst nach Ostern 2021 mit dem regulären Unter-

richt beginnen wird und im Frühjahr 2022 die Konfirmationen gefeiert werden.

Angesichts der Pandemie schien ein Beginn des Konfirmandenunterrichts in Videokonferenzen, was derzeit allein möglich wäre, nicht günstig. Denn die Konfirmandenarbeit lebt gerade vom direkten Austausch, von den Begegnungen und von dem Miteinander. Gleichwohl ist angedacht, dass wir zu Weihnachten und Ostern je eine Aktion mit den Jugendlichen veranstalten. Auf diese Weise ist ein erster Kontakt bereits möglich, bevor die Konfirmandenzeit dann im Sommer beginnen wird. Eine Fahrt ist für die letzten Tage der Sommerferien geplant.

Mit dieser Entscheidung ist zugleich eine langfristige Änderung verbunden: In unserer Gemeinde werden die Jugendlichen nun ein Jahr älter sein als bislang, wenn sie konfirmiert werden. Denn im Sommer 2021 wird kein neuer Jahrgang beginnen, sondern erst im Sommer 2022 wird ein neuer Kurs starten.

Die Erfahrungen der letzten Jahre sowohl von den Konfirmierten als auch von Teamern zeigen, dass es gut ist, dass man schon etwas älter ist, wenn man den Konfirmandenunterricht besucht.

Wir freuen uns auf die Konfirmationen im Mai und Juni 2021 und auf die Konfirmandenzeit des neuen Jahrgangs 2020/22.

*Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen
und Pfarrerin Cornelia Kulawik*

WAS MEINT KONFIRMATION?

Das Wort kommt aus dem Lateinischen. „Confirmare“ bedeutet bekräftigen, bestätigen und dauerhaft machen. Dies meint, dass man in der Konfirmandenzeit an das anknüpft, was in der Taufe angelegt ist, wovon man durch die Familie, Paten, die Kita oder unsere Gemeinde bereits geprägt ist. Wer noch nicht getauft ist, wird in unserer Gemeinde zu Ostern getauft. Hier ist die Konfirmandenzeit zugleich die Taufvorbereitung. Das Wort bedeutet aber auch festigen, stärken oder trösten: dass man sich vertieft mit dem evangelischen Glauben auseinandersetzt und diesen festigt; und dass man im Glauben Trost, Zuversicht, Kraft und Stärke erfährt. Dies alles umfasst die Konfirmandenzeit.

AUS DER JUGENDARBEIT

Neues Jahr – Neue Ideen

Das vergangene Jahr war für alle eine herausfordernde Zeit. Aufgeben? Keine Chance! In der Jugendarbeit weht frischer Wind mit einem neuen Konzept. Unter dem Motto #Vernetzung wollen wir die EMPaDa Region miteinander verknüpfen.

Jede*r ist eingeladen, an jedem Ort dazuzukommen und an Projekten, Impulsen und Spiel/Spaß teilzunehmen. Die Ideen kommen von den Jugendlichen selbst. Bisher vorgeschlagene Projekte sind u.a., sich mit der Umwelt und dem Klima auseinanderzusetzen, sich mit der Taufferinnerung zu beschäftigen oder miteinander musikalisch zu werden.

Impulse könnten in die Richtung von Weltreligionen, Organspende oder biblischen Personen gehen.

Bei Spiel und Spaß geht es von einfachen Brett- und Gesellschaftsspielen, hin zu elektronischen Spielen und zu Kochabenden.

Du hast Lust bekommen, bist interessiert oder hast Fragen? Schreib uns gerne an: Rebecca.Rinas@teltow-zehlendorf.de.



EMPADA-JUGENDARBEIT

Zeit für EMPaDa Teamer*innen

Im Jahr 2021 möchten wir gerne mehr Raum und Zeit für Teamer*innen aus der Region geben. Wir möchten dabei vor allem einen Fokus auf den Austausch und die Reflexion des Teamer*in-Seins legen. Es wird u.a. um das Erlernen von neuen Methoden gehen, und auch mit Gruppenspielen für Konfirmand*innen werden wir Selbsterfahrungen sammeln.

Dafür werden wir uns immer am zweiten Sonntag im Monat treffen. Der Treffpunkt wird variieren.

Wenn du also Teamer*in in der EMPaDa Region bist und Lust hast, dabei zu sein, melde dich gerne bei meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de.

JAHRESLOSUNG 2021

Gottesdienst to go

Die Jahreslosung für 2021 steht im Lukas-Evangelium 6,36 und lautet: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“.

Am 14.02.2021, von 13.00 bis 15.00 Uhr möchten wir gerne zu einem Gottesdienst



to go einladen. In verschiedenen Stationen möchten wir uns mit der diesjährigen Jahreslosung beschäftigen und spüren, was es für eine Bedeutung für jeden einzelnen Menschen haben kann. Genaue Informationen folgen!

Bei Fragen wende dich gerne an Rebecca.Rinas@teltow-zehlendorf.de.

RÜCKBLICK

Plätzchen online

In der Adventszeit haben sich Jugendliche aus der EMPaDa Region online getroffen. Dreimal die Woche gab es eine Adventsaktion.

Gemeinsam haben wir Plätzchen gebacken (s. Foto), Weihnachtsfilme geschaut, Pralinen hergestellt, Weihnachtsgeschichten erzählt, Weihnachtskarten gebastelt und gebrannte Mandeln selbst gemacht.

Auch wenn es nicht das gleiche ist, sich hinter dem Bildschirm zu treffen, so war es doch schön, gemeinsam diese besinnliche Zeit zu erleben.



RÜCKBLICK

Advent in Tüten

Viermal stand eine Box mit Tüten vor der Jesus-Christus-Kirche (s. Foto unten). Vielleicht hat es der eine oder die andere mitbekommen. Der Konvent Arbeit mit Kindern und Familien aus dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf hat sich zusammengeschlossen und diese Aktion organisiert.

An jedem Adventssonntag gab es für Kinder und Erwachsene eine Wundertüte. In diesen Tüten waren Bastelmaterialien und Texte für Krippenfiguren enthalten.

Parallel gab es ein begleitendes Video auf YouTube, wo die Geschichte von den einzelnen Figuren erzählt wurde.

Wir hoffen sehr, dass diese besondere Krippe zur Weihnachtszeit einen besonderen Platz gefunden hat.





KINDER & FAMILIEN

Jahreslosungs-Rallye

Im Garten des Gemeindehauses wollen wir euch gerne am 28.02.2021 zu einer Jahreslosungs-Rallye einladen. Die Jahreslosung in diesem Jahr steht im Lukas-Evangelium 6,36 und heißt: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“.

An verschiedenen Stationen gibt es Texte, Basteleien, Spiele rund um das Thema der Losung.

Wir möchten der Frage nachgehen, was Barmherzigkeit eigentlich für dich und uns in der heutigen Zeit bedeutet. Genaue Informationen folgen!

KINDERBIBELTAGE 2021

Jona – eigensinniger Prophet und sein gnädiger Gott

So lautet das Thema der Kinderbibeltage für Vorschul- und Grundschulkinder im Sommer 2021. Im letzten Jahr mussten die Kinderbibeltage leider entfallen. In diesem Sommer klappt es dann hoffentlich.

Wir planen die Kinderbibeltage von Freitag, den 25.06. bis Sonntag, den 27.06.2021. Wie genau der Ablauf sein wird und wie viele

Kinder mitmachen können, wird von den geltenden Regelungen, den räumlichen Möglichkeiten und der Unterstützung durch Helferinnen und Helfer abhängig sein. Zugleich müssen wir rechtzeitig mit den Überlegungen beginnen, damit Kinderbibeltage möglich werden.

Mitgestalten werden Meike Dobschall und Rebecca Rinas, Ulrich Hansmeier und Tanja Pilger-Janßen. Ein erstes Vorbereitungstreffen in Form einer Videokonferenz ist für Mittwoch, den 17. Februar, 20.00 Uhr geplant.

Wer Lust hat bei Vorbereitung und Durchführung der Kinderbibeltage mitzuwirken, melde sich bitte unter tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de. Der Link zur Videokonferenz wird dann zugeschickt.

Wir freuen uns auf Deine und Ihre Mithilfe, damit die Kinderbibeltage geplant und veranstaltet werden können!

Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen, Meike Dobschall, Rebecca Rinas und Team



Illustration: Karin Lindermann



ONLINE-GESPRÄCHSABENDE

Gesangbuchlieder gemeinsam bedenken

Dienstags 17.00–18.30 Uhr
online zu Hause mit Anmeldung per E-Mail

Wir setzen die im November begonnene Gesprächsreihe zu Gesangbuchliedern fort.

Pfarrerinnen Cornelia Kulawik

Online-Gesprächsabende (Anmeldung erforderlich: cornelia.kulawik@kg-dahlem.de)

9. Februar: Du meine Seele singe (EG 302)

23. Februar: Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362)

9. März: Korn, das in die Erde (EG 98)

30. März: O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Unter diesem Titel startet in dem Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland diese bundesweite ökumenische Kampagne: sie möchte die einzigartige Beziehung zwischen Judentum und Christentum bewusstmachen und zugleich ein Zeichen gegen Antisemitismus setzen. Dabei lenkt das Stichwort „beziehungsweise“ den Blick auf die verbindenden biblischen und theologischen Grundlagen und macht zugleich die unterschiedlichen Beziehungsweisen zwischen Christentum und Judentum deutlich. Im Rahmen der Kampagne sind Plakataktionen und monatliche christlich-jüdische Dialoge zwischen prominenten Vertretern der jüdischen Religion und der christlichen Konfessionen in Form von Videokonferenzen geplant. Jeden 2. Mittwoch im Monat veranstaltet die Kirchenzeitung „Die Kirche“ diese Dialoge um 19.00 Uhr.

10. Februar: Purim beziehungsweise Karneval
10. März: Pessach beziehungsweise Ostern

Nähere Informationen zu Themen und Gesprächspartnern finden Sie unter: www.ekbo.de/wir/interreligioeser-dialog/beziehungsweise/monatliche-gespraechsreihe.html. Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter: dialog@wichern.de. Dann werden die Zugangsdaten zugeschickt. Darüber hinaus gibt es Informationen unter: www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de. Stöbern und lesen lohnt sich.

Auch in unserer Gemeinde und im Kirchenkreis werden wir uns an der Kampagne beteiligen. Über die weiteren Planungen werden wir informieren.

Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen/Cornelia Kulawik



FASTENKALENDER 7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2021



Das geht nicht gut, das wird doch nie was, das ist das Ende – wie oft kommt man im Leben in Situationen, in denen man so denkt. Von Aschermittwoch bis Ostermontag ermutigen Texte und Fotografien die Fastenden, den Blick darauf zu lenken, was möglich ist und den eigenen Alltag optimistisch und hoffnungsvoll zu meistern.

Der Kalender kostet 9,50 Euro. Verkauft wird er in der St.-Annen-Kirche nach den Gottesdiensten, während der offenen Kirche und während der Öffnungen der Kirche um 18.00 Uhr. Das Geld bitte passend mitbringen.

Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden – unter diesem Motto steht die Fastenaktion vom 17. Februar bis zum 5. April 2021.

WEIHNACHTEN 2020

Dank an Helfer und Spender

Ganz herzlich danken wir all denen, die an Heiligabend und an den Weihnachtstfeiertagen in unserer Gemeinde mitgewirkt haben, damit die Weihnachtsbotschaft von Gottes Licht und Frieden an und in unseren Kirchen weitergesagt, erlebt und verkündet werden konnte.

Ein großes Dankeschön den Helferinnen und Helfern für die Kirchdienste an der St.-Annen-Kirche, den Gastpfarrerinnen und Gastpfarrern für kurze Andachten zum Innehalten an der Weihnachtskrippe sowie den Orgelspielern für die weihnachtliche Musik in der St.-Annen-Kirche.



Krippenspiel Heiligabend 2020 vor der Jesus-Christus-Kirche



Die St.-Annen-Kirche an Heiligabend 2020

WEIHNACHTEN & JAHRESWECHSEL 2020

Kollektenergebnisse

Heiligabend

Jesus-Christus-Kirche: Brot für die Welt-Projekt „Kindern Zukunft schenken“ (Sierra Leone: Schulbesuch für arme Kinder): 4.088,50 €
St.-Annen-Kirche: Brot für die Welt-Projekt „Kindern Zukunft schenken“ (Philippinen: Hilfe für Familien auf Zuckerrohrplantagen): 1.634,00 €

1. Weihnachtstag

nur Jesus-Christus-Kirche (je 1/2): Für die Krankenhausseelsorge: 191,80 € / Brot für die Welt-Projekt „Kindern Zukunft schenken“ (Paraguay: Rechtsberatung für indigene Familien): 317,40 €

2. Weihnachtstag

nur Jesus-Christus-Kirche (je 1/2):
Für die Kindertagesstättenarbeit: 78,00 €
Für die Kirchenmusik der Gemeinde: 87,50 €

Silvester

nur Jesus-Christus-Kirche (je 1/2):
Für die Gehör- und Schwerhörigenseelsorge: 112,05 € / für einen Kindergarten in Agung/Uganda (Gossner Mission): 208,00 €

Neujahr

nur Jesus-Christus-Kirche (je 1/2): Für den Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.: 164,20 € / Brot für die Welt-Projekt „Kindern Zukunft schenken“ (Paraguay: Rechtsberatung für indigene Familien): 196,14 €

Da wir erstmals einen direkten Link zur Spendenseite von *Brot für die Welt* angegeben hatten, werden sicher viele Gemeindemitglieder diese Möglichkeit genutzt haben. Diese Spenden erscheinen selbstverständlich nicht bei den Gottesdienstkollekten.

Den zahlreichen Helferinnen und Helfern für die Gottesdienste unterm Sternenhimmel vor der Jesus-Christus-Kirche sind wir sehr dankbar, außerdem unserem Kirchenmusiker für das nach draußen übertragene Orgelspiel und unseren Mitarbeiterinnen für die Arbeit mit Kindern, die mit knapp 30 Kindern coronakonform ein pantomimisches Krippenspiel einstudiert und unter dem Säulengang aufgeführt haben.

Wir danken den Krippenspielkindern und ihren Familien, unseren Hausmeistern und unserem Büro für die Vorbereitungen im Vorfeld, den Bläsern am Hirtenfeuer, dem Lektorenkreis, dem Kirchdienst- und Kollektenteam sowie denen, die für geschmückte Weihnachtsbäume und Kirchen gesorgt haben. Danke sehr. Und wir danken allen für ihre Dienste nach Heiligabend zu den Gottesdiensten oder zum stillen Gebet.

Darüber hinaus sind wir allen dankbar, die dafür gesorgt haben, dass digitale Angebote möglich geworden sind: Wir danken den Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden sowie Kindern aus unserer Gemeinde für die bebilderte Weihnachtsgeschichte sowie allen, die für die Aufnahme der digitalen Andacht für zu Hause gesorgt haben und sie auf unsere Internetseite stellen. Vielen Dank!

Ohne diese Mithilfe und dieses großartige Miteinander hätte die Weihnachtsbotschaft bei allen Einschränkungen nicht so vielfältig verkündet werden können. Für alle Hilfe danken wir Euch und Ihnen von Herzen!

*Ihre Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen
und Cornelia Kulawik*

GEMEINDEGÄRTEN

Schau an der schönen Gärten Zier

Der mit umfangreichem Stadtgrün durchsetzte Berliner Südwesten, in welchem auch unser Gemeindegebiet liegt, lenkt vielleicht die Aufmerksamkeit davon ab, dass unsere Stadtgemeinde auf ihren Liegenschaften mit Grünflächen ungewöhnlich reich gesegnet ist: Neben den Gärten der Kitas und dem Friedhof sind dies der Vorgarten am Gemeindehaus in der Thielallee, der Garten des Martin-Niemöller-Hauses und der Garten rund um das Ensemble aus Jesus-Christus-Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus. Sie alle werden seit Jahren von wenigen Ehrenamtlichen gepflegt, denen hierfür größter Dank gebührt.

Die europäische Gartenkultur hat ihren Ursprung in den klösterlichen Gartenanlagen, deren prägender Einfluss außerhalb der Klöster am reinsten in den Pfarrgärten und Pfarrhöfen der Neuzeit zu Tage trat, nicht zuletzt da Obst- und Gemüsegarten, Acker- und Weideland sowie Fischereirechte lange Zeit einen wesentlichen Anteil des Einkommens der Pfarrpersonen ausmachten.

Seitdem Acker- und Gartenbau für Pfarrer wie Gemeinden nicht mehr von existentieller Bedeutung sind, haben die artenreichen und

ökologisch wertvollen Gärten vielerorts pflageleichtem Rasen Platz gemacht. Dies trifft auch auf die Pfarrgärten unserer Gemeinde am Martin-Niemöller-Haus und hinter der Jesus-Christus-Kirche zu, wobei jüngst erfreuliche Gegenbewegungen eingesetzt haben mit dem Beginn der Gestaltung des Niemöller-Gartens und mit der Zurückeroberung jenes Teils des Pfarrgartens der Jesus-Christus-Kirche als Nutzgarten durch den Hausmeister und die Pfarrfamilie, der schon in den frühen Bachmann'schen Zeichnungen des Areals als Obst- und Gemüsegarten ausgewiesen war.

Nicht nur der Vorgarten der Thielallee soll eine blühende Oase bleiben, sondern auch die gerade skizzierten Ansätze sollten weitergedacht und verstärkt werden. Wieso ist das für unsere Gemeinde von Bedeutung? Einerseits erhalten wir auf diese Weise die Gelegenheit, uns dem Ethos der Mitgeschöpflichkeit zu verschreiben und unserer Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung gerecht zu werden: Wenn unsere Gärten wieder die Vielfalt der Zierpflanzen, der Kräuter sowie der Obst- und Gemüsesorten beherbergen, bieten sie auch die gerade im urbanen Um-

feld dringend benötigten Habitate und Nahrung für Insekten, Vögel und andere Wildtiere. Andererseits schaffen wir mit ästhetischen, vielgestaltigen und interessanten Gärten Orte der Begegnung und der Einkehr, die das soziale und spirituelle Leben der Gemeinde entscheidend bereichern können. Die Ideen zur Gestaltung unserer Gemeindegärten reichen über Blumenrabatten, Gemüsebeete, Kräutergärten und Wildobsthecken hinaus zu einer kleinen Streuobstwiese mit alten Obstsorten am Martin-Niemöller-Haus und einem Stein- oder Lehmbackofen an der Jesus-Christus-Kirche.

Sicher haben Sie noch viele weitere Anregungen oder würden sich gern einbringen. Vielleicht möchten Sie dazu beitragen, Inseln des Naturschutzes in der Kulturlandschaft zu errichten. Vielleicht möchten Sie gemeinsam darüber staunen, welche Fülle aus wenigen Samenkörnern, Pferdemist und Wasser entstehen kann. Und vielleicht möchten Sie mit anderen über all dies in Austausch treten und haben Lust, sich als Gärtner*in, Baumeister*in, Berater*in, Spender*in oder Bäcker*in zu engagieren.

Im vergangenen Sommer hat sich eine kleine Gartengruppe gegründet, die die fortgesetzte Pflege und weitere Entwicklung der Gärten liegenschaftsübergreifend koordinieren soll und neue engagierte Mitglieder sucht. Für einen ersten Kontakt sprechen Sie mich gern an oder schreiben Sie mir unter: thomas.janssen@kg-dahlem.de.

Dr. Thomas Janßen

EINLADUNG

Präventionsveranstaltung mit der Polizei Berlin

Dienstag, 2. März 2021
15:30 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Senioren sind heutzutage mobiler als früher. Immer mehr Menschen der Generation 65+ nutzen ihr Auto bis ins hohe Alter und sind oft mit dem Fahrrad unterwegs. Doch auch das ist Realität: Fast jeder dritte Verkehrstote zählt zur Generation 65+.

Studien belegen, dass Senioren nicht selten über beträchtliche Vermögenswerte verfügen – das lockt Täter an. Kriminelle gehen davon aus, dass ältere Menschen aufgrund fehlender Abwehr- und Präventionsmechanismen besonders leicht zum Opfer werden können.

Diesem Risiko möchten wir entgegentreten und laden Sie herzlich ein zu unserer Präventionsveranstaltung speziell für die



Gemeinde in Dahlem



Gemeinde in Dahlem

Fortsetzung von S. 19:

Generation 65+. Gemeinsam möchten wir Strategien für mehr Sicherheit und Sichtbarkeit im Straßenverkehr, gerade in der dunklen Jahreszeit, entwickeln. Zusätzlich wird es um das Thema Taschendiebstahl und wie wir uns davor schützen können gehen.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist pandemiebedingt begrenzt. Bitte Anmeldung an: christina.beckschebe@polizei.berlin.de. Sollten Sie über keinen E-Mail-Zugang verfügen, können Sie das Gemeindebüro zu den üblichen Sprechzeiten erreichen (Tel. 8417050). Dort wird man Ihre Anmeldung freundlicherweise weiterleiten. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit nur in Ausnahmefällen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Christina Beckschebe

FU-GASTHÖRERPROGRAMM

Theologie und Kunstgeschichte im Dialog

voraussichtlich Mitte bis Ende März 2021
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Ruhe und Muße – Gemalte Sehnsucht lautet das Thema dieses Abends im März. Dass Leben mehr bieten muss als Geschäftigkeit und Sorge ist kein Wunsch, den erst die



Fra Angelico: Annunciation
© Wikimedia

Moderne hervorgebracht hat, auch in früheren Epochen war die Sehnsucht nach dem Abtun des Alltags nicht gering. Prof. Dr. Eberhard König und Prof. Dr. Rainer Kampling führen in Kooperation mit der Kirchengemeinde Dahlem ihren Dialog zwischen Kunsthistoriker und katholischem Theologen in der St.-Annen-Kirche. Der genaue Termin wird im Internet und auf Aushängen bekanntgegeben.

Gemeinde in Dahlem

NACHRUF

Trauer um Harald Schlierike

Harald wollte am 5. und am 19. Dezember die St.-Annen-Kirche öffnen. So hatte er, als es um die Verteilung der Termine der Offenen Kirche ging, bereits im Oktober angekündigt. Harald zeigte interessierten Besucher*innen die Kirche in allen ihren Facetten. Ob es um den geistlichen Auftrag der Kirche ging, um den historischen Hintergrund der Entstehung und die Entwicklung durch die Jahrhunderte, die Baugeschichte in allen ihren Phasen, um die Kunstwerke aus vielen Jahrhunderten, er war informiert und verstand, sein Wissen an Jung und Alt weiterzugeben.

Aber er zeigte auch, was dem ersten Blick verborgen blieb. Er stieg mit Besuchern hinauf zu den Glocken, er erläuterte die Bedeutung des optischen Telegraphen, der für eine kurze Zeit im 19. Jahrhundert auf dem Dach der Kirche als Teil einer optischen Informationslinie von Berlin bis Koblenz eingerichtet war. Wenn das Modell des Telegraphen vor der Südpforte der Kirche stand, wusste man, dass Harald den Dienst in der Kirche übernommen hatte. Nicht nur bei Fragen von Interessierten wies er den Weg zu den Gräbern von Personen, deren Schicksal und Bedeutung er kannte und weitergab.

Sein Einsatz für die Gemeinde aber erschöpfte sich nicht in der Offenhaltung der St.-Annen-Kirche am Wochenende. Als nach der Schließung der Kirchen im Frühjahr Wege der Öffnung gesucht wurden, war er sofort dabei. Wenn er gebraucht wurde, sprang er ein, übernahm auch den Kirchdienst bei Amtshandlungen. Besonders am Herzen lag Harald das Schicksal verfolgter Jüdinnen und Juden in der Gemeinde. Vor wenigen Wochen schickte

er mir eine Karte mit den in der Gemeinde verlegten und geplanten Stolpersteinen. Unermüdlich kümmerte er sich darum, dass die Erinnerung an das Leid wach blieb. Dazu gehörte sein persönliches Bemühen darum, die verlegten Steine zu pflegen.

Am 10. Oktober haben wir uns das letzte Mal gesehen. Harald war von 13 bis 15 Uhr in der Kirche, ich übernahm den Dienst von ihm. Wir tauschten uns aus, Harald hatte immer neue Ideen, wir machten Pläne. „Bis bald“ hieß immer bis bald. Dann kam die Nachricht von seinen Herzproblemen, dann von einer schweren Operation. Er erholte sich nicht mehr. Am 21. November starb Harald, für uns völlig unerwartet. Wir trauern um ihn, er fehlt uns.

Im Namen der Gemeindeleitung und für alle aus unserer Gemeinde, die um ihn trauern:

Klaus Hanßen

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Die St.-Annen-Kirche ist unter der Woche von Montag bis Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr zum stillen Gebet geöffnet. Nach dem Glockenläuten um 18.00 Uhr gibt es eine Einleitung aus Musik, Text oder Gebet. Wir laden herzlich ein zum Kommen, Verweilen, Beten und Besinnen.

Bis auf weiteres kann die St.-Annen-Kirche unter Beachtung der üblichen Auflagen besucht und besichtigt werden: **Sonnabend und Sonntag zwischen 11.00 und 13.00 Uhr**

Auskünfte: Maria Ruppel, 831 38 13

Gemeinde in Dahlem

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Inhalt dieser Rubrik nicht angezeigt.

RESTAURIERUNG ANTIKER MÖBEL

Manfred Sturm-Larondelle
gepr. Restaurator im Handwerk
Innungsbetrieb · Sachverständiger
Dozent für Restaurierung am Technologiezentrum der
Handwerkskammer / Berlin

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

Telefon: 030/ 611 53 06
Mobil: 0170/ 29 78 008
Mail: mail@sturm-larondelle.de

www.sturm-larondelle.de

Wir stellen die
richtigen **Fragen.**

Coaching, Supervision und Mediation.

COACHAUFTTRITT

klier@textauftritt.de | www.coachauftritt.de

Wir sind weiterhin für Sie da!

KIRSCH KIRSCH & BITZER

Notare und Rechtsanwälte

Christian Kirsch
Rechtsanwalt & NotarTeltower Damm 23, 14169 Berlin
Tel.: 030 816 87 80
Fax: 030 816 87 820**Bertold Bitzer**
Rechtsanwalt & Notar
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrechtkanzlei@kirsch-bitzer.de
www.kirsch-bitzer.deÖffnungszeiten:
Mo-Fr 9:00-13:00 Uhr
Mo, Di, Do auch 14:00-18:00 Uhr
Um Terminvereinbarung wird gebeten.

NOTAR

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management | Wohnimmobilien | Beteiligungen

Walter-Benjamin-Platz 3
10629 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12
zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

Dachsberg 9
14193 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-71
F +49 (0) 30 - 89 52 88-19

Krossa & Co.
Immobilien GmbH

BESTATTUNGEN SANDHOWE
in guten Händen

Jederzeit 030 810 55 210
kostenlose Hausbesuche
Mobil 0172 29 29 533

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

info@bestattungen-sandhowe.de - bestattungen-sandhowe.de

**Musik in
unserer Gemeinde****Musik im Gottesdienst
in der St.-Annen-Kirche**

Sofern Gottesdienste in der St.-Annen-Kirche stattfinden, werden in den Sonntagsgottesdiensten um 10.00 und um 11.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche regelmäßig freischaffende Musikerinnen und Musiker zusammen mit Jan Sören Fölster musizieren.

Die Einteilung war bis zum zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. Sie wird aber auf unserer Gemeindehomepage rechtzeitig angekündigt.

Gerne informieren wir Sie auch direkt mit unserem Newsletter Kirchenmusik. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an: kirchenmusik@kg-dahlem.de



Ulrich Eckhardt

**Klavierabend
„Bach via Busoni“**

**Samstag, 27. Februar 2021, 18.00 Uhr,
Großer Saal Gemeindehaus Thielallee 1+3**

mit Ulrich Eckhardt am Klavier
Eintritt frei – Spenden erbeten



Johannes Roloff

**Johann Sebastian Bach:
Goldbergvariationen**

**Samstag, 27. März 2021, 18.00 Uhr,
Großer Saal Gemeindehaus Thielallee 1+3**

Fassung für zwei Klaviere von Max Reger
Ulrich Eckhardt und Johannes Roloff, Klavier
Eintritt frei – Spenden erbeten. Es wird um
eine Voranmeldung gebeten unter der E-Mail-
Adresse goldberg@kg-dahlem.de.



Jan Sören Fölster an der Orgel in der St.-Annen-Kirche



Aktuelles aus dem Martin-Niemöller-Haus



MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS
BERLIN-DAHLEM

Auch im Februar und März bleibt eine Corona-bedingte Planungsunsicherheit bestehen.

Veranstaltungen finden bis auf Weiteres in digitaler Form statt, vornehmlich per Zoom-Videokonferenz. Mit einer vorherigen Anmeldung an info@mnh-dahlem.de erhalten Sie die benötigten Zugangsdaten.

Über den jeweils aktuellen Stand der Öffnungszeiten informiert die Website des Martin-Niemöller-Hauses. Für Terminabsprachen über die angegebenen Zeiten hinaus dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

Wir freuen uns auf Sie und bleiben Sie gesund!

Ihr Team des
Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

DAS BUCH ZUR AUSSTELLUNG

Am Geschehen der Welt mitverantwortlich

Donnerstag, 25. Februar 2021, 18.00 Uhr
online als Zoom-Videokonferenz

Die 2018 eröffnete Ausstellung im Martin-Niemöller-Haus ist im Rahmen des Projektes „Aus Deiner Sicht!“ nunmehr als kommentierte Dokumentation herausgegeben. Unter dem Titel „... an dem Geschehen in der Welt, in der wir leben, mitverantwortlich“ – Impulse für Vielfalt und Respekt im Geist der Dahlemer Bekenntnisgemeinde ergänzen Kommentare aus wissenschaftlicher Perspektive zum Thema Erinnerungskultur in der Einwanderungsgesellschaft die Ausstellungsinhalte. Das Buch zur Ausstellung ist der Auftakt einer Standortbestimmung mit Blick auf eine diversitätssensible Vermittlungsarbeit am Martin-Niemöller-Haus und der evangelischen Erinnerungskultur.

Der Link zur Teilnahme wird Ihnen nach vorheriger Anmeldung an info@mnh-dahlem.de rechtzeitig zugesandt.



GESPRÄCHSABEND

„Wer ist das Volk Israel und wen meinen wir damit?“

Dienstag, 2. März 2021, 19.30 Uhr
online als Zoom-Videokonferenz

Dieser Frage möchten wir bei unserem Gesprächsabend nachgehen. Dabei werden wir uns anschauen, in welcher Weise in den biblischen Schriften



vom Volk Israel die Rede ist, und uns zugleich fragen, wen wir heute mit dem Volk Israel meinen. Sind damit die im Staat Israel lebenden Jüdinnen und Juden gemeint oder drückt der Begriff die religiöse Zugehörigkeit zum Judentum aus, unabhängig davon wo man wohnt? Wie verhält sich der eine Einheit suggerierende Begriff „Volk Israel“ zu den innerjüdischen Differenzierungen wie Reformjudentum oder orthodoxes Judentum?

Einen Impuls zu diesen Fragen wird uns **Rabbiner Andreas Nachama** geben. Er ist seit Mai 2016 jüdischer Vorsitzender des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und seit 2019 Vorsitzender der Allgemeinen Rabbinerkonferenz Deutschland. Nach seinem Impuls folgt unsere Diskussion. Durch den Abend moderieren **Pfarrer i.R. Gottfried Brezger**, Vorsitzender der Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus, und **Pfarrerinnen Dr. Tanja Pilger-Jaßén**, Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem und Vorstand des Vereins Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

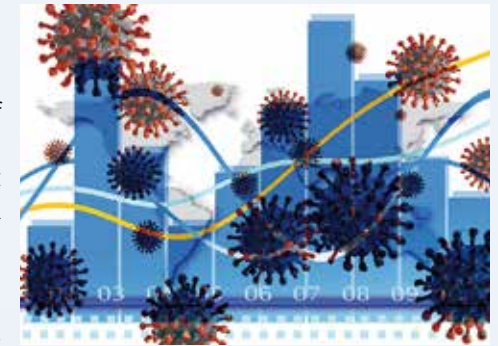
Der Link zur Teilnahme wird Ihnen nach vorheriger Anmeldung an info@mnh-dahlem.de rechtzeitig zugesandt.

ONLINE-GESPRÄCHSABENDE

Was Corona mit uns und der Gesellschaft macht

An sechs Mittwoch-Abenden im
Februar und März 2021, 19.00 Uhr
online als Zoom-Videokonferenz

Die Corona-Krise hinterlässt tiefe Spuren in unserer Gesellschaft. Sie betrifft viele Bereiche unseres persönlichen Lebens und hat gravierende Auswirkungen auf unser Gemeinwesen. Wie genau sich unsere Gesellschaft verändert, ist noch nicht abzusehen. Die Befunde sind wi-



dersprüchlich. In dieser Veranstaltungsreihe thematisieren wir jeweils einen Handlungsbereich und fragen: Welche Implikationen hat die Pandemie? Wo verschärfen sich Probleme? Wo entwickeln sich innovative Impulse und Ideen? Ein kurzer fachlicher Input führt in die jeweilige Thematik ein. Um auch von Erfahrungen derjenigen zu hören, die in ihrer täglichen Arbeit unmittelbar mit der Krise umgehen, haben wir Impulsgeber*innen aus der Praxis eingeladen. Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen. Die Gesprächsabende sind zunächst im online-Format als Videokonferenz geplant.

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Programm

17. Februar 2021

Die gesundheitliche Versorgung im Stress-test: Patient*innen und Mitarbeitende im Krankenhaus

Christian Petzold, stellvertr. Vorsitzender der Aktion Demenz e.V.

Pfarrerinnen Regine Lünstroth, Krankenhauseelsorgerin im Theodor-Wenzel-Werk

Jutta Beversdorff-Burghard, Krankenschwester auf einer Intensivstation

Fortsetzung von S. 25:

24. Februar 2021

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit Pflegebedarf

Dr. Peter Bartmann, Leiter des Zentrums Gesundheit, Rehabilitation und Pflege; Diakonie Deutschland

Stefanie Kämper, Studiengang Nursing, Ev. Hochschule Berlin

Claudia Polster, Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf

3. März 2021

Verschärfung sozialer Ungleichheit: wie von Armut betroffene Menschen die Krise erleben

Barbara Eschen, Sprecherin der Landesarmutskonferenz Berlin

Schwester Heike Erpel, Projektleiterin der Aktion „Warmes Essen“ in der Pauluskirche

Helmut Reiner, Standortleiter einer Wohnloseneinrichtung in Lichterfelde

10. März 2021

Gelebte Nachbarschaft gegen soziale Distanz und Vereinsamung: ein altes Modell reaktiviert?

Alexandra Pichl, Mitglied der Gemeindevertretung Kleinmachnow, Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg

Nicole Herlitz, Projektleiterin Getragen in Gemeinschaft, Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Julia Tannert, Philantow, Teltow

17. März 2021

Vereinnahmung des Widerstandsdiskurses durch Verschwörungsideologien

Arno Helwig, Leiter Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Prof. Dr. Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

24. März 2021

Die Corona-Pandemie: lessons learned in Kirche und Gemeinde

Dr. Johannes Krug, Superintendent, Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Dr. Tanja Pilger-Janßen, Pfarrerin, Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Anmeldung

Sie sind eingeladen, an allen oder auch nur an einzelnen Veranstaltungsterminen teilzunehmen. Bitte teilen Sie uns mit, an welchen Abenden wir mit Ihnen rechnen dürfen. Der Link zur Teilnahme wird Ihnen nach vorheriger Anmeldung über info@mnh-dahlem.de rechtzeitig zugesandt.

AUS DEINER SICHT

Ein neues Förder-Jahr für das 2020 gestartete Projekt

Was sind die Projektziele?

Durch die Weiterentwicklung des Konzepts und der Praxis einer evangelischen Erinnerungsarbeit, durch die Qualifizierung von überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und durch die Etablierung eines peer-education-Ansatzes soll eine diversitätsbewusste Vermittlungsarbeit in kirchlichen Erinnerungsorten erreicht werden. Lesen Sie dazu die Projektbeschreibung im Gemeindeblatt Juli bis September 2020 oder schauen Sie für einen kurzen Überblick in das Video zum Projekt unter: www.niemoeller-haus-berlin.de/aus-deiner-sicht.

Wo stehen wir?

Im Pandemie-Jahr 2020 haben wir zunächst eine wissenschaftliche Sicht zu den Themen



Antidiskriminierung und Erinnerungskultur in der Einwanderungsgesellschaft eingenommen. Wir haben dazu Einzelinterviews mit Expert*innen aus den Bereichen Soziologie, Theologie, Geschichtsdidaktik, Religionspädagogik und Erziehungswissenschaft geführt.

Die ersten Ergebnisse daraus sind in der Dokumentation der Ausstellung als Kommentare zu lesen – herzliche Einladung zur Buchvorstellung am 25. Februar 2021.

Was haben wir 2021 vor?

Geplant ist eine Veranstaltungsreihe ab Mai zur Praxis der Erinnerungsarbeit, zu der wir Multiplikator*innen aus kleinen und großen, etablierten und neuen Organisationen einladen. Darüber machen wir die Ausstellung für weitere Personen und Gruppen durch die Übersetzungen in englischer und in klarer Sprache zugänglich.

Ein spannendes zweites Projektjahr beginnt. Ich freue mich über Ihre Anregungen: Projektkoordinatorin Constanze Thielen, constanze.thielen@mnh-dahlem.de, (030) 2332-573-12.

EHRENAMT

„Ich mache das!“

Jeden zweiten Samstag im Monat ab 11.00 Uhr, per Zoom-Konferenz

Am Haus Engagierte und alle, die es werden wollen, sind weiterhin jeden zweiten Samstag im Monat zu einem Ehrenamtstreff eingeladen, das bis auf Weiteres per Videokonferenz stattfindet. Weitere Infos über arno.helwig@mnh-dahlem.de. Die nächsten Termine sind am 13. Februar und am 13. März.

NEUES GEOCACHE-ABENTEUER

Mutige Frauen im protestantischen Widerstand Jederzeit und eigenständig möglich

Nach dem Erfolg des Geocache-Spaziergangs „Auf den Spuren Martin Niemöllers“ erreichten uns viele positive Rückmeldungen: „informativer Rundgang“, „wahnsinnig interessant“, „wundervolle Geschichtsstunde“, „Herrn Niemöller kannte ich zwar, wusste aber bisher nicht viel über ihn. Seit heute weiß ich mehr“.



Das hat uns motiviert, eine weitere digitale Schnitzeljagd zu entwickeln. Diese rückt mutige Frauen der Bekennenden Kirche in den Mittelpunkt. Eine kleine Fahrradtour durch Zehlendorf bringt den Geocachern Margareta Meusel, Helene Jacobs, Elisabeth Schiemann, Gertrud Staewen und Agnes von Zahn-Harnack näher. Wer es ausprobieren möchte: <https://adventurelab.page.link/ghgW> besuchen oder den QR-Code scannen, die kostenlose App installieren, und schon kann es losgehen.



Hinweis: Ob und wie sich Gruppen und Kreise zur Zeit in unserer Gemeinde treffen können, erfahren Sie bei den Verantwortlichen.

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Kontakt: Filippa Genschel, Meike Dobschall
kigo@kg-dahlem.de

Eltern Kind Gruppe "Little Hitties"

Dienstags 9.00–12.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Meike Dobschall, littlehitties@kg-dahlem.de

Eltern Kind Gruppe "Middle Hitties"

Dienstags 16.00–18.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Nele Schäfer, Rike Reichmann
middlehitties@kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Großer Saal Thielallee 1+3
(nicht in den Schulferien):

1./2. Klasse: 15.00–15.40 Uhr,
Leitung: Antonia Hikel-Demmler
(antonia.hikel@gmail.com)

3./4. Klasse: 15.45–16.40 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster

5./6. Klasse: 16.45–17.45 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster

Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3. Mo: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Do: 10.00, 11.00 Uhr, Fr: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59, info@littlemusicmakers.de
www.littlemusicmakers.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr in den Jugendräumen, Gemeindehaus Thielallee 1+3.
Meike Dobschall, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr/ 18.45–20.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3; Pfarrerin Kulawik

1x monatlich samstags, 10.00–14.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3, Pfarrerin Pilger-Janßen

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet

Rebecca Rinas, Meike Dobschall

jugendarbeit@kg-dahlem.de
noteingang@kg-dahlem.de

MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Montags, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Inga Diestel, kantorei@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags, 18.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei @ekbo.de

Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Montags, 20.00 Uhr, Synagoge Sukkat Schalom, Herbartstr. 26, 14057 Berlin. Termine bitte erfragen: Pfarrerin Marion Gardei (M.Gardei @ekbo.de) und Rabbiner Andreas Nachama

Biografischer Gesprächskreis

letzter Montag im Monat,
10.00 Uhr, Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee
Anne Pentz, Tel. 39 93 53 53
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Initiative Eine Welt

Koordination und Information: Ulrich Sonn
ulisonn1@gmail.com

Besuchskreis

vereinbart Haus- und Heimbesuche innerhalb der Gemeinde. Anne Pentz, Tel. 39 93 53 53
annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

Nachbarschaftshilfe

Anne Pentz, Tel. 39 93 53 53
nachbarschaftshilfe@kg-dahlem.de

Unterstützung bei Fragen zu Computer und Smartphone

Neu

Frau Weißberger-Schneemann, Herr Schneemann
Tel. 823 85 89

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.ischler@isg27.de

Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

Sprachcafé

Unterstützung für einen Neuanfang gesucht!
Informationen bei Veronica Großmann
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der Begegnung, Thielallee 1+3
Leitung und Anmeldung: Dr. Andrea Berreth
Teilnahme als Stellvertreter*in gegen eine Spende.
Informationen: AndreaBerreth@hotmail.de

TANZ & BEWEGUNG

Gymnastik für jedes Alter

Montags, 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13
G. Schumacher, Tel. 772 41 10 (z.Zt. ausgebucht)

Pilates Körperarbeit für Balance und Bewegung

Mittwochs, Saal Faradayweg 13
1. Kurs: 18.00–19.30 Uhr für 50+
2. Kurs: 19.40–21.10 Uhr für Fortgeschrittene
Probestunde möglich, Kosten (10 Term.): 60 Euro
Petra Bauer-Braun, Tel. 813 76 80

Tanzgruppe

Donnerstags, 20.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 8312539

Qi Gong am Freitagmorgen

Freitags, 10.00–11.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Petra Szobries, Tel. 0157 51 70 87 55

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Montag im Monat, 17.00 Uhr,
Kleiner Saal Thielallee 1+3. Anfragen bitte an
Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21
Sie sind herzlich im Salon willkommen, mit und ohne Geschichten!
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we do struggle at times. Mittwochs, 17.00–18.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Jankowski, Tel. 0173 600 4328

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Frauenkreis

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr (14-tägl.), Hittorfstr. 21
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags, 11.00–12.00 Uhr,
Kleiner Saal Thielallee 1+3
60 Minuten: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 14.00–16.30 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailtogabo@gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags, ab 10.00 Uhr
Kontakt: Tel. 832 80 08

Antiquitäten Ankauf
Gemälde Bücher
skandinavische Teakmöbel
► Nachlässe & Räumungen
Beratung ◀◀
Martin Schulze Antiquitäten
30307542 / 0175 52 62 188

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers
 ■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 · 14195 Berlin
 Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
 E-mail: info@schleichersbuch.de
 www.schleichersbuch.de

Rechtsanwalt und Notar a. D.
 Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
 Tel.: 8315020/30
 E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

HELL
 ARCHITEKTEN

 www.hell-architekten.de
 +49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

Little Music Makers Kids + English + Music + Fun

Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren
mit ihren Eltern



im Gemeindehaus Thielallee 1+3
 Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
 E-Mail: info@littlemusicmakers.de
 Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
 Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

 **Umzug? Erbschaft?**
kein Platz mehr?
Antiquariat kauft Ihre Bücher!

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

 0173/231 88 06
 E-Mail: seitenbewegung@web.de
 Internet: www.seitenbewegung.de

Der Haushandwerker
Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
 Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
 www.innenausbau-teltow.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

 **Hahn Bestattungen**

- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen
 Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche
 Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

FAMILIE FRANK

RESIDENZ DAHLEM
Pflege mit Stil im Grünenwald

IHR NEUES ZUHAUSE
Alles inklusive



Die Residenz Dahlem bietet liebevolle, kompetente Betreuung und ein behagliches, gepflegtes Zuhause.

- spezialisiert auf Parkinson, Demenz und palliative Pflege
- alle Pflegegrade, auch Schwerstpflege
- ärztliche 24h-Bereitschaft
- frische Kost aus eigener Küche
- Partner aller Kostenträger

ADRESSE: Clayallee 54 - 56 | 14195 Berlin | TEL: (030) 841 891 0 | FAX: (030) 841 891 29
 E-MAIL: info@familie-franke.de | www.residenz-dahlem.de

HERSTELLERISCHE VERLEHRE MIT 2017

Maler- und Lackierermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher
 Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
 Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
 12207 Berlin-Lichterfelde
 Flanaganstraße 25
 14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
 Fax: 84 10 72 83
 Mobil: 0172 / 382 71 00

VERGOLDERMEISTERIN

ANJA
ISENSEE

Königin-Luise-Str. 49
 Domäne Dahlem – 14195 Berlin

www.anja-isensee.de
 vergolderin@anja-isensee.de
 Tel. 030 / 311 63 483
 Mobil 01577 / 15 97 417

ZAHNÄRZTE
 Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
 Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin
 Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohnd.de

Mo | Di | Do 10:00–18:00 Uhr
 Mi | Fr 9:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Prävention & zahnschonende Therapieformen
 für Kinder und Erwachsene

 **Dietmar Lutz**
 HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
 Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
 Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

 **BRIGITTE MÄRTENS**
 STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM

BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
 FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92

BÜRO IM GOERZWERK

GOERZALLEE 299, 14167 BERLIN
 FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
 WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

Freitagsfeuer: Andacht für Kinder und Familien und alle, die ein Herz für Kinder haben

Freitag, 19. Februar/19. März 2021
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche, Garten

Am Freitagabend treffen wir uns zu einer kurzen Andacht um das Feuer in der Feuerschale. Eingeladen sind Kita- und Grundschulkin- der mit ihren Familien und all diejenigen, die ein Herz für Kinder haben. Wir wollen Feuer fan- gen für Gottes Geschichten, miteinander singen und beten und gemeinsam die Woche auskling- lassen. Dabei wärmen wir uns am Feuer und lassen uns anstecken mit neuer Kraft für das Wochenende. Im Garten an der Jesus-Christus- Kirche ist genügend Platz für uns am Freitags- feuer, das an die beiden Adventsliederandach- ten im Dezember anknüpfen möchte. In Vorfreu- de auf unser erstes Freitagsfeuer im Februar,



Eure Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Passionsandachten

ab Mittwoch, 17. Februar 2021
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Die, die ganz unten sind, haben keine Wahl. Ihr Leib, ihr Geist, ihre Seele – kurz: al- les, was sie sind und haben schreit um Hil- fe – um Hilfe zum Le- ben. „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir...“ aus dem Elend eines lybischen Flüchtlingslagers, aus der Notauf-



Holzchnitt: Ernst Barlach

nahme eines Berliner Krankenhauses, aus der durchlittenen Einsamkeit nach dem Verlust eines nahen und vertrauten Menschen, aus der Angst vor weiterem Mobbing, vor drohen- der Gewalt, vor tiefer Depression. Das Leben hat viele Tiefen, viele Abgründe. Nicht immer sind diese Schreie zu hören. Manchmal sind sie bereits verstummt. Manchmal stoßen sie auf taube Ohren. Aber damit sie nicht end- gültig ungehört bleiben, hat Gott sich selbst dahin begeben – nach ganz unten. Alle, die dort sind, mögen „von Gott und der Welt ver- lassen sein“ – aber nicht von Ihm. Er stürzt sich selbst in die Tiefe, damit er bereits da ist, wenn wir ankommen sollten, um aufzu- fangen – anders wohl, als wir es uns so wün- schen und träumen – eben auf seine Art. Die Passionsgeschichte berichtet in der Gestalt Jesu Christi von Gottes Weg in die Tiefe.

In den Passionsandachten in diesem Jahr nähern wir uns den Orten des Leidens in unse- rer Welt, nehmen die Sehnsucht nach Hilfe auf und betten sie ein in die Gebets erfahrung von Jahrtausenden in der Bibel. Am Ende finden wir uns selbst wieder im Garten Gethsemane an der Seite Jesu, der uns vorangeht, damit wir ihn an unserer Seite wiederfinden kön- nen, wenn uns danach ist, zu beten: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir...“ Jede der sieben Passionsandachten wird dazu eigene Akzente setzen. Wir laden herzlich dazu ein.

Jörg Passoth

Passionsandachten „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir“:

- 17. Februar:** Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir (Psalm 130,1–2); Ulrike Holle
- 24. Februar:** Ich schreie zu Dir, aber Du antwortest mir nicht (Hiob 30,20); Tanja Pilger-Janßen

- 3. März:** Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden (Matthäus 5,4); Susanne Kahl-Passoth
- 10. März:** In deine Hände befehle ich meinen Geist (Psalm 31,6); Cornelia Kulawik
- 17. März:** Mein Gott, mein Gott, warum verlässt du mich? (Psalm 22); Helmut Ruppel
- 24. März:** Aus der Tiefe des Meeres ruft Jona zu Gott (Jona 2,2–11); Christian Zeiske
- 31. März:** Gott am Ende? Gethsemane (Markus 14,32–42); Jörg Passoth

Predigtreihe „Gnade als Geschenk des Lebens“

Sonntag, 28. Februar/7. März 2021
10.00/11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Die im Januar be- gonnene Predigt- reihe wird fortge- setzt. Dabei werden ausgehend von den Briefen des Apostel Paulus soziologische Überlegungen der Gegenwart mit Glaubenserfahrungen ins Gespräch gebracht.



Termine:

- 28. Februar:** Gnade als Geschenk des Geistes
- 7. März:** Gnade als Geschenk der Dankbarkeit

Weitere Themen ab April:

- Gnade als Geschenk der Großzügigkeit
- Gnade als Geschenk der Anerkennung
- Gnade als Geschenk der Verbundenheit
- Gnade als Geschenk der Versöhnung

Pfarrerin Cornelia Kulawik

Spenden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK (HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE53 5206 0410 0003 9080 54

Medizin Hilft e.V.

Commerzbank
IBAN DE30 1004 0000 0446 4442 01
Stichwort: Gesundheit für Bedürftige

Wir feiern kurze Gottesdienste

unter Einhaltung der **Hygiene- und Abstandsregeln:**

- Bitte tragen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung im Eingangsbereich, am Ausgang und in der Kirche.
- Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Anwesenheitszettel ein und geben diese ab. Vier Wochen müssen wir die Zettel verwahren, danach werden sie vernichtet.
- Benutzen Sie die Händedesinfektion am Eingang.
- Halten Sie bitte 1,5 m Abstand.
- Wir feiern kein Abendmahl.
- Wir verwenden keine Liederbücher.
- Kollektenkörbe stehen am Ausgang bereit.
- Wer gerne Abendmahl empfangen möchte, wende sich bitte an die Pfarrerinnen.

Stand: Januar 2021

HINWEIS

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindeblattes können wir noch nicht entscheiden, ob Gottesdienste in der St.-Annen-Kirche wie geplant gefeiert werden können. Bitte informieren Sie sich vorher nochmals auf unserer Internetseite oder den Aushängen in den Schaukästen.



Jesus-Christus-Kirche
Hittorfstraße 23
14195 Berlin
U-Freie Universität/Thielplatz



St.-Annen-Kirche
Königin-Luise-Str. 55
14195 Berlin
U-Dahlem-Dorf

Mittwoch, 27. Januar	18.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer des Holocausts Pfarrerinnen Dr. Pilger-Janßen
Sonntag, 31. Januar LETZTER SO. N. EPIPHANIAS	10.00 / 11.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Predigtreihe Pfarrerinnen Dr. Kulawik
Sonntag, 7. Februar SEXAGESIMAE	10.00 / 11.00 Uhr 18.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche	Gottesdienst Pfarrer Bartmann Abendgottesdienst für Familien Pfarrerinnen Dr. Kulawik
Sonntag, 14. Februar ESTOMIHI	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Superintendent Dr. Krug, Pfarrerinnen Dr. Pilger-Janßen
Mittwoch, 17. Februar ASCHERMITTWOCH	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht Prädikantin Holle
Freitag, 19. Februar	18.00 Uhr	Garten der Jesus-Christus-Kirche	Andacht für Familien Pfarrerinnen Dr. Pilger-Janßen

Sonntag, 21. Februar INVOKAVIT	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrerinnen Dr. Pilger-Janßen
Mittwoch, 24. Februar	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht Pfarrerinnen Dr. Pilger-Janßen
Sonntag, 21. Februar REMINSICERE	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Predigtreihe Pfarrerinnen Dr. Kulawik
Mittwoch, 3. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht Pfarrerinnen Kahl-Passoth
Sonntag, 7. März OKULI	10.00 / 11.00 Uhr 18.00 / 19.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Predigtreihe Pfarrerinnen Dr. Kulawik Abendgottesdienst für Familien Pfarrerinnen Dr. Kulawik
Mittwoch, 10. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht Pfarrerinnen Dr. Kulawik
Sonntag, 14. März LÁTARE	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrerinnen Dr. Pilger-Janßen
Mittwoch, 17. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht Pfarrer Ruppel
Freitag, 19. März	18.00 Uhr	Garten der Jesus-Christus-Kirche	Andacht für Familien Pfarrerinnen Dr. Pilger-Janßen
Sonntag, 21. März JUDIKA	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrerinnen Dr. Pilger-Janßen
Mittwoch, 24. März	18.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Passionsandacht Pfarrer Zeiske
Sonntag, 28. März PALMSONNTAG	10.00 / 11.00 Uhr	St.-Annen-Kirche	Gottesdienst Pfarrer Ruppel



Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
 nur telefonisch: Mo 9.00–12.00 Uhr,
 Do 15.00–18.00 Uhr, Fr 9.00–12.00 Uhr
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
 facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Friedhofsbüro

Marie-Luise Höpfner (Mi 15.30–18.30 Uhr)
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 64 43 42 96, cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Tel. 0151 11 00 12 67
 tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Vikarin Dr. Sarah-Magdalena Kingreen

sarah-magdalena.kingreen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Filippa Genschel, Meike Dobschall
 kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendetage/Noteingang

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Meike Dobschall, Rebecca Rinas
 jugendarbeit@kg-dahlem.de
 noteingang@kg-dahlem.de

Vorkonfirmandenunterricht

Meike Dobschall, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Verwaltung: Di, Do 11.00–13.00 Uhr
 Tel. 2332 783-10, info@mnh-dahlem.de
 Arno Helwig, Tel. 2332 783-11
 arno.helwig@mnh-dahlem.de
 Constanze Thielen, Tel. 2332 783-12
 constanze.thielen@mnh-dahlem.de
 www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Sprechzeiten n.V.
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Seniorenarbeit

Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53
 annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
 anne.dietrich@kg-dahlem.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
 Sprechzeiten n.V.
 Petra Hahn, Susanne Grünbaum
 Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
 Sprechzeiten n.V.
 Manuela Rätsch
 Tel. 84 17 05 20, kita.thielallee@kg-dahlem.de

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Sprechzeiten n.V.
 Elisabeth Wennige, Tel. 0157 345 10 237
 kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
 Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
 schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, T. Pilger-Janßen, C. Kulawik

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Gabriele Dekara

Titelfoto: Falk Kulawik

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe April/Mai/Juni unseres Gemeindeblattes ist der **22.2.2021**. Sie erscheint Ende März 2021. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.

